

JAHRESBERICHT 2021

Das Jahr 2021 war von der Covid-19-Pandemie geprägt.

Diese hatte gravierende Auswirkungen auf die Aktivitäten unserer Organisation.

Eine unserer wichtigsten Spendenaktionen, der Weihnachtsmarkt in Bad Boll wurde leider zum zweiten Mal abgesagt. Unsere Partner in Ruanda waren aufgrund Lockdowns und

Ausgangssperren fast ein Jahr lang lahm gelegt. Die Schulen in Ruanda blieben bis November 2021 geschlossen, was für das Rubavu Technical College (RTC) sehr hart war.

Lehrkräfte, die im öffentlichen Dienst arbeiten, erhielten weiterhin ihr Gehalt vom Staat, im Gegensatz dazu erhielten Lehrkräfte von Privatschulen keinerlei Unterstützung vom Staat.

Das RTC war wie alle anderen Privatschulen davon betroffen. Glücklicherweise konnte

Friends of Rwanda e.V. (FoR) der Schule helfen. So auch alle unsere Partnerorganisationen (POs). FoR half jeder PO im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten. Dazu organisierte

FoR eine Hilfsaktion im Freundeskreis und erhielt einige Spenden, um die Pos zu unterstützen.

PROJEKTBERICHT

Trotz Coronakrise, welche speziell die Privatschulen in Ruanda hart getroffen hat, ist die Lage am Rubavu Technical College (RTC) stabil. Die Schülerzahlen haben sogar leicht zugenommen, obwohl durch fehlendes Einkommen etliche Eltern sich das Schulgeld nicht mehr leisten konnten. FoR hat in der Krise das RTC unterstützt, indem ein Teil der Lehrergehälter über einen Kredit weiterbezahlt wurde und das Kollegium durch direkte Spenden unterstützt wurden. Auch dadurch konnten Abwanderungen einzelner Kollegen weitgehend verhindert werden.

Der Neubau des Gebäudes A1 (entspricht einem Fachstudiengang) steht.



Dorfstraße 33
D-73087 Bad Boll
Telefon 07164 / 4889
E-Mail: info@friends-of-ruanda.org
www.friends-of-ruanda.org

Friends of Ruanda e.V. · Dorfstraße 33 · 73087 Bad Boll



Das Gebäude für das AI Niveau ist fertig

Der Betrieb ist noch nicht angelaufen, da die Akkreditierung dafür noch nicht erteilt wurde. Die 10-köpfige Delegation der Hochschulbehörde hat stattgefunden. Die Erteilung der Akkreditierung kann vermutlich nur unter Auflagen erfolgen. Dieser Prozess soll bis Anfang 2022 abgeschlossen werden.

Mehr Praxis und Realitätsnähe in der Ausbildung bei RTC durch Ausbildungsbetriebe als Partner von RTC

Hotel Martins Expert Home (MEH)

Das Ausbildungshotel wurde durch ein Mitglied von Friends of Ruanda e.V. finanziert. Das Hotel inklusive Restaurant, Bar und Veranstaltungsräumen ist seit Januar 2021 in Betrieb.

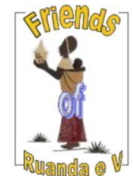
Als Ergänzung zu theoretisch vermittelten Unterrichtsinhalten der Gastronomie und Hotellerie stellt es für die Auszubildenden in den jeweiligen Fächern einen Praxisbezug dar

mit vielfältigen Möglichkeiten praktische Erfahrungen zu sammeln. Das Konzept greift gut ineinander, so dass sich Unterricht und Praxis in Martins Expert Home (MEH) hervorragend und in gegenseitigem Nutzen ergänzen.

Die Startphase verlief eingeschränkt, da zu dieser Zeit Pubs und Bars wegen Corona geschlossen waren, die Hotels jedoch geöffnet bleiben konnten.



RTC-Studenten in der praktischen Ausbildungsphase bei Martins Expert Home



Auch in diesem Jahr ist mit dem gleichen Konzept wie MEH, ein Ausbildungsbetrieb im KFZ-Gewerbe gegründet worden. Dieses Mal durch vier Mitglieder von FoR und einem Ruander vor Ort. Die Kfz-Werkstatt German Expert Garage (GEG), ein weiteres Wirtschaftsgebäude als Ergänzung zur RTC öffnete Anfang April diesen Jahres ihre Pforten.

Der Betrieb läuft jetzt an und auch hier sollen künftig Schüler des RTC (mit Ausbildungsschwerpunkt KFZ) praktische Erfahrungen machen können. Ein deutscher pensionierter Ingenieur aus Gisenyi, konnte gewonnen werden, sich um die Installationen von Werkstattausstattung und den laufenden Betrieb zu kümmern.



RTC-Studenten in der praktischen Ausbildung bei Germany Expert Garage

Weitere Entwicklung von RTC

Für das RTC wurde eine Ausstattung für das Hydraulik-und Pneumatiklabor angeschafft. Die beiden Systeme wurden Anfang 2022 geliefert. Die Anschaffungskosten wurden durch eine Spende von HelpAlliance/Lufthansa, sowie von der Prolok-Stiftung aus Göppingen gedeckt.



Zukunftsperspektiven junger alleinstehender Mütter

Junge alleinerziehende Mütter, die in Armut und ohne Unterstützung durch die Väter der Kinder, bzw. ihrer Herkunftsfamilien ihren täglichen Lebensunterhalt bestreiten müssen, wurde mit diesem Projekt die Chance zu einer Näherinnenausbildung geboten.

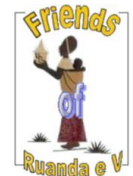
Das Nähprojekt welches durch FOR initiiert wurde, wurde mit einer Spende von 3000€ vom Weltladen in Langenau unterstützt.

Die Mädchen stellen aus afrikanischen Stoffen Kleidung und Kunsthandwerk her, welches nach Auftragsanfrage vor Ort gefertigt und verkauft wird.



Inzwischen ist eine Bestellung von Kunsthandwerk des Weltladen Langenau vollständig bei uns eingetroffen. Auf den Kaufpreis wurden 40% (Gemeinkosten und Gewinn) aufgeschlagen. Diese (165€) werden in das Projekt zurückfließen, damit weitere Näherinnen ausgebildet werden können.

Die Projektplanung vor Ort sieht vor, dass eine kleine Nähwerkstatt in Kabali an der Hauptstraße Gisenyi-Kigali für 12 Monate angemietet wird, um dort direkte Bestellungen entgegennehmen zu können. Im Rahmen des Projekts ausgebildete Näherinnen können dann je nach Auftragslage beschäftigt werden. Zwei neue Auszubildende konnten aufgenommen werden.



Unity Circus -

Generieren von eigenem Einkommen durch Bienenzucht und Honiggewinnung

Unity Circus (UC) das Projekt wurde von einem unserer Freiwilligengeneration 2020/2021 ins Leben gerufen. Die Idee wurde vom Nabu-Aichtal finanziell unterstützt. Die erste Herausforderung war, eine klimatisch angepasstes Bienenvolk für diese subtropische Gegend ausfindig zu machen, was nicht einfach ist. UC konzentriert sich derzeit, den erworbenen Acker mit den passenden Pflanzen und Bäume zu bepflanzen, die später als Nahrungsmittel für die Bienen dienen sollen. Es wird weiterhin nach passenden Bienenvölkern gesucht.

Vernetzung der Partnerorganisationen vor Ort

Die Vernetzung der Partner ist eines unserer Ziele für die kommenden Jahre. Da sich fast alle unsere POs in Gisenyi befinden, halten wir eine Zusammenarbeit zwischen ihnen für sehr konstruktiv.

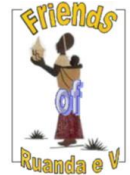
Die ersten Kooperationen wurden in diesem Jahr bereits ermöglicht:

Unity Circus (eine unserer POs im Freiwilligendienst) bot eine Akrobatikvorführung im Martins Expert Home (MEH) dar. Eine Win-Win-Situation für beide Seiten.

Da es im MEH Tagungsräume gibt, finden unsere Seminare und Veranstaltungen vor Ort statt, sofern die Rahmenbedingungen erfüllt sind.

Freiwilligendienst

Trotz schwieriger Umstände wurden auch 2020 wieder 5 Freiwillige entsendet. Die Entsendung war erst Anfang Dezember möglich. Im März fand das Zwischenseminar, diesmal unter Beteiligung der Freiwilligen (FW) und der Partnerorganisationen von "Eine Welt Netz NRW" (EWN), statt. Das konnte als voller Erfolg verbucht werden. Da nur wenige Länder nicht als COVID-19-Risikogebiete eingestuft waren, folglich sich nur wenige Entsendeorganisationen in der Lage sahen, Freiwillige zu entsenden, erlebte FoR eine ungewöhnlich hohe Nachfrage nach Plätzen für den Freiwilligendienst. Derzeit gibt es zehn Bewerber. Wir erhalten weiterhin Anfragen von POs in Ruanda und gelegentlich auch aus anderen afrikanischen Ländern. In Ruanda wurden mit Gallagher Tobiteho und APESEK neue Partner für das Weltdienstprogramm gewonnen, so dass mehr Plätze für die nächste Generation zur Verfügung stehen.



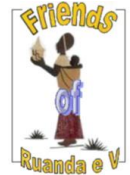
Die FW-Generation 2020/21 war überdurchschnittlich engagiert und hat wichtige Beiträge für unsere Projekte geleistet. So wurde beispielsweise Jyambere Mwana in einer sehr kritischen Phase nach Jessicas Tod und in der schwierigen Situation durch die Pandemie maßgeblich stabilisiert durch das Taschenprojekt. Mit den hergestellten Taschen durch die Frauen wurden gute Einnahmen generiert. Auch das Bienenprojekt bei Unity Circus ist ein Beispiel, aber auch weitere zahlreiche andere kreative Aktivitäten unserer Freiwilligen. Von den 5 FW dieser Generation sind inzwischen drei zurückgekehrt. Zwei beenden ihren Dienst im Dezember.



Zwischenseminar März 2021 in einem Seminarraum von MEH

In der neuen Generation 2021/22 haben wir mit 7 Freiwilligen so viele wie noch nie zuvor. Wir hoffen, dass sie ähnlich engagiert ans Werk gehen wie ihre Vorgänger.

Friends of Ruanda e.V. darf jetzt auch formal Süd-Nord-Freiwillige empfangen. Ob und wann das Projekt anlaufen wird ist unsicher. Es gilt dabei noch einige Hürden zu überwinden. Für die zusätzliche Verwaltungsarbeit benötigt FOR eine Arbeitskraft auf 450.-€ Basis, da Eliphaz und Michael diesen Mehraufwand nicht zusätzlich stemmen können. Diese 450.-€-Kraft könnte auch die Verwaltung der Nord-Süd-Freiwilligen übernehmen und damit den Vorstand entlasten. Derzeit gibt es für Süd-Nord-Freiwillige noch nicht ausreichend Einsatzstellen.



FINANZBERICHT

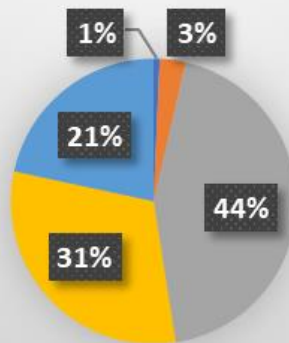
Zielsetzung und Vereinsentwicklung

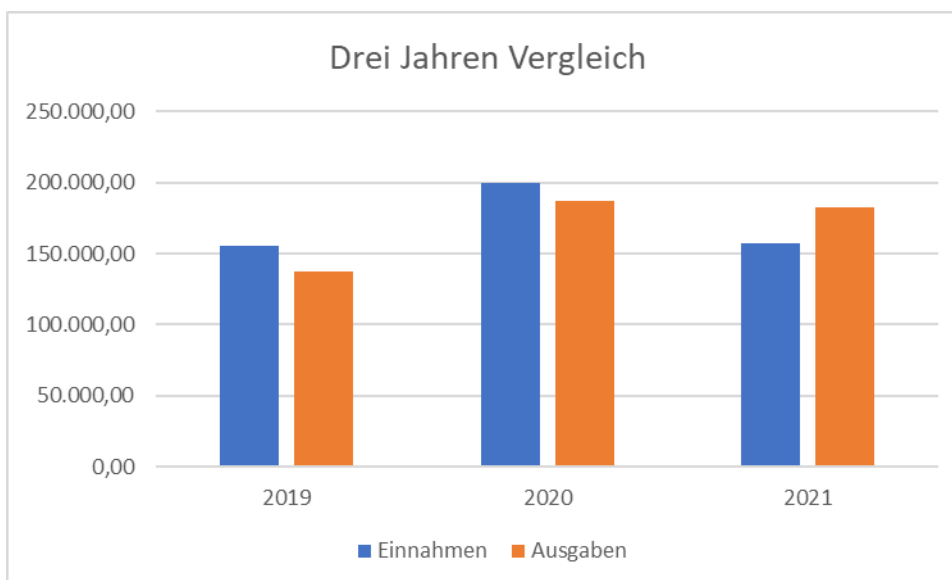
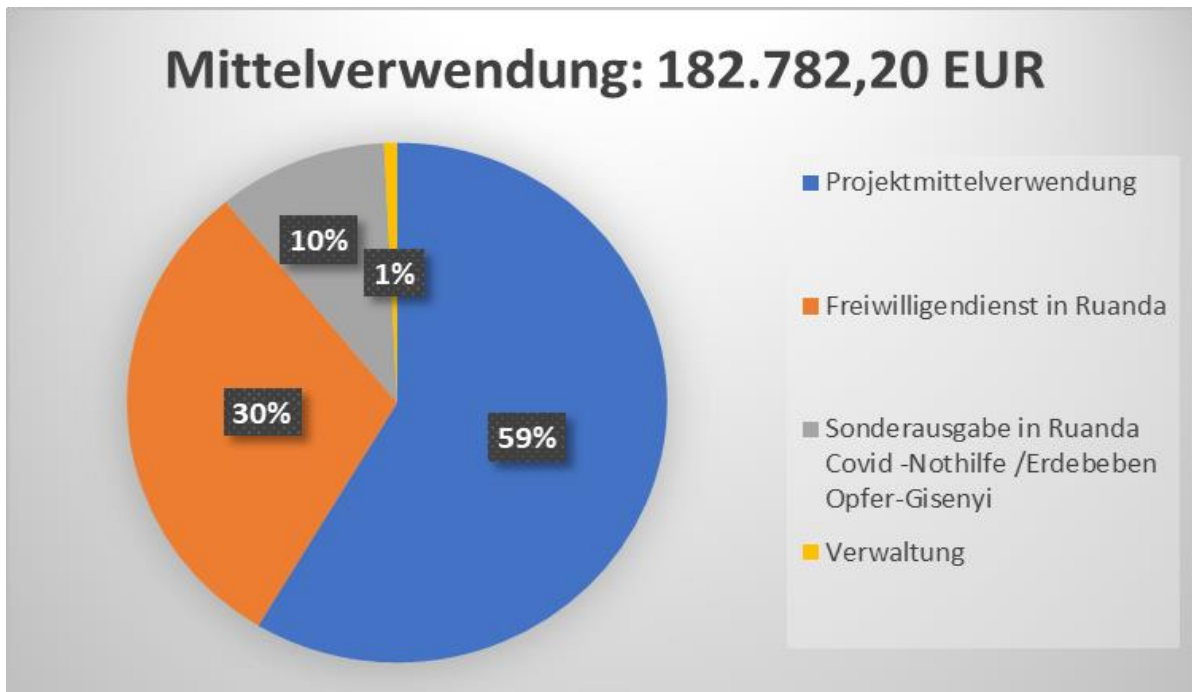
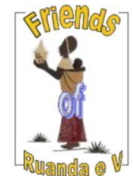
Unser Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige und gemeinnützige Ziele. Zwecke unseres Vereins ist die Hilfe zur Selbsthilfe, indem unbürokratisch und direkt vor Ort zusammen mit einem Vereinspartner entwickelte, nachhaltig und langfristige Projekte zur Verbesserung der Elementarversorgung und des Lebensstandards der Bevölkerung von Ruanda gemeinsam umgesetzt und durchgeführt werden.

Im Jahr 2021 zählte FOR 48 Mitglieder. Alle Mitglieder des Vereins arbeiten rein ehrenamtlich. Die Schwerpunkte in den vergangenen 15 Jahren bis heute ist die berufliche Bildung für junge Menschen und die Förderung und Entwicklung des Handwerks und Kleinunternehmen vor Ort. Der Verein unterstützt und fördert aktuell 5 Projekte in Ruanda.

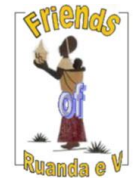
Mittelherkunft: 157.401.37 EUR

- Mitgliedsbeiträge
- Fest, Veranstaltungen
- Zwecksgebundene Spenden
- Staatliche Zuschüsse
- Privaträger Förderung





Im Jahr 2020 gab es viele Einnahmen, aber auch viele Ausgaben. Im Vergleich mit 2019: 29% und im Vergleich mit 2021: 27%. Dies ist darauf zurückzuführen, dass 2020 viele Zuschüsse von privaten Träger gewährt wurden.



Friends of Ruanda e.V. · Dorfstraße 33 · 73087 Bad Boll

Dorfstraße 33
D-73087 Bad Boll
Telefon 07164 / 4889
E-Mail: info@friends-of-ruanda.org
www.friends-of-ruanda.org

Friends of Ruanda e.V.
Dorfst.33
73087 Bad Boll

Steuernummer: 63089/09710

**Einnahmen -Ausgaben-
Rechnung vom**

**01. Januar bis 31. Dezember
2021**

	2021	Vorjahr
I. Einnahmen aus laufenden Tätigkeiten		
1. Einnahmen aus Vereinsaktivitäten Fest u. Veranstaltungen u. Seminar Mitgliedsbeiträge	4.604,22 1.080,00 <u>5.684,22</u>	1.803,16 1.100,00 <u>2.903,16</u>
2. Spenden Nicht zwecksgebundene Spenden zwecksgebundene Spenden	840,00 68.284,35 <u>69.124,35</u>	25.277,65 33.368,30 <u>58.645,95</u>
3. Staatlichen Zuschüsse	48.554,00	46.794,80
4. private Fördermittel	34.038,80 <u>82.592,80</u>	91.579,86 <u>138.374,66</u>
	<u>157.401,37</u>	<u>199.923,77</u>



Dorfstraße 33
 D-73087 Bad Boll
 Telefon 07164 / 4889
 E-Mail: info@friends-of-ruanda.org
 www.friends-of-ruanda.org

Friends of Ruanda e.V. · Dorfstraße 33 · 73087 Bad Boll

II. Ausgaben laufender Tätigkeiten

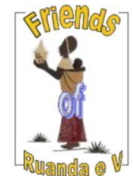
1. Aufwendungen in direktem Zusammenhang mit Projekten

Projektmittelverwendung	107.107,84	-	133.604,68	-
Freiwilligendienst in Ruanda	-55.668,12		-43.221,24	
Sonderausgaben in Ruanda (Covid -Nothilfe /Erdbeben Opfer-Gisenyi)	-18.590,96		-8.922,00	
		181.366,92		185.747,92

2. Verwaltungskosten

Post, Porto,	-62,20			
Büroartikel und -zubehör	-667,75		-424,48	
Mitgliederversammlung	0,00			
Homepage, Email-Provider	-211,96		-107,41	
Kontogebühren u. Auslandsüberweisungsgebühren	-186,80		-322,63	
Visitenkarten und Flyer	0,00		0	
Fachbücher über Verein	-39,95		0	
Öffentlichkeitsarbeit/Broschüren/Werbegeschenke	-210,62		-400	
Auslandstelefongespräche/Telekom	0,00		0	
Seminare u. Fortbildungen	0,00		0	
Mitgliedsbeiträge	-36,00		0	
		-1.415,28		-1.254,52

		182.782,20		187.002,44
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus laufenden Tätigkeiten	-25.380,83		12.921,33	
+ Bestand der Geldmittel am Anfang der Periode	38.824,09		25.902,76	
=Bestand der Geldmittel am Ende der Periode/Rücklage	13.443,26		38.824,09	



Dorfstraße 33
D-73087 Bad Boll
Telefon 07164 / 4889
E-Mail: info@friends-of-ruanda.org
www.friends-of-ruanda.org

Friends of Ruanda e.V. · Dorfstraße 33 · 73087 Bad Boll

Bestand Ende des Jahres

Konto/Kasse	Guthaben
Konto 485916002 bei Volksbank Göppingen	4.351,29
Konto 485916010 bei Volksbank Göppingen	5039,42
Konto 485916010 bei Volksbank Göppingen	3713,2
Kasse	339,35

GESAMT GUTHABEN 13.443,26

Wie aus den Zahlen ersichtlich ist, machen unsere eigenen Aktivitäten und Mitgliedsbeiträge nur 4% der Einnahmen aus. Während der letzten beiden Jahre waren wir bei 1,88%. Der Rücklauf ist dem Wegfall des Weihnachtsmarkts geschuldet. Um Projekte in Ruanda finanziell zu unterstützen, sind wir nach wie vor abhängig von privaten Einzelspenden, Privatwirtschaftsförderung und staatlicher Zuschüsse.

Bei Einzelspenden wurden wir mithilfe der Corona-Hilfsaktion sehr stark unterstützt. Abgesehen von dieser Aktion ist es für FoR wichtig, unsere Arbeit mehr und besser in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Dazu gehört beispielsweise die Aktualisierung unserer Website.

Privatwirtschaftsförderung: Diese Einnahmequelle ist essentiell bei der Umsetzung der Projekte in Ruanda. Jedoch ist bei der Akquise der Spenden und Fördermittel durch Privatunternehmen zu prüfen, dass nicht gegen unsere Satzung und Prinzipien verstoßen wird. Die Ausstattung und Umbaumaßnahmen bei RTC wurden von privaten Trägern unterstützt. Zwei wesentliche Herausforderungen bestehen darin, private Träger zu finden und einen geeigneten und vorzeigbaren Antrag vorzubereiten.

- In diesem Jahr gab es nur staatliche Zuschüsse im Zusammenhang mit der Entsendung von Freiwilligen. Es gibt einen weiteren Fördertopf bei Engagement Global, bei dem wir uns bewerben können. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass die Anträge sehr umfangreich und die Hürden sehr hoch sind.

Verwaltungskosten: 1%.

Unsere Verwaltungskosten halten wir immer noch sehr niedrig (unter 2%), da wir versuchen jeden Cent in die Projekte zu stecken. Unser Ziel ist, dies beizubehalten und so können unsere Spender*innen sicher sein, dass ihre Spende die direkten Empfänger*innen erreicht.